

grün, welches an der Bauchseite allmählich in Gelb übergeht, welche Farbe besonders den Beinen eigen ist. Der Rücken hat eine schmale, dunklere Längslinie, jeder Ring oben an der Seite zwei große, schwarze Flecke, die eine fortlaufende Reihe bilden, und an den Seiten zwei schwarze, schiefstehende Striche.

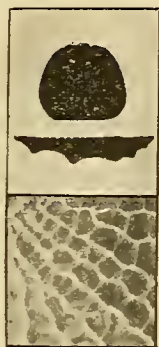
(Fortsetzung folgt.)

### Das *Hoporina croceago* F.-Ei und Ergänzung zu den Ei-Beschreibungen von *Calocampa vetusta* Hb., *Polyploca flavicornis* L. und *Epirranthis pulverata* Thnbg. (*Ploseria diversata* Schiff.).

— Von Viktor Richter, Oberdorf bei Komotau. —

#### I. *Hoporina croceago* F.

Die nach der Ablage — welche im April während der Abendstunden stattfindet — hellgelben, sich allmählich rostbraun färbenden und vor dem Schlüpfen der Räumchen asch- bis dunkelgrau werdenden Eier haben eine konoidische Form. Die Basis ist flach,



Figur I.  
Ei von *Hoporina croceago*.

gegen die Seitenfläche zu stark aufgebogen, der Scheitel flach gewölbt, die Mikropylarfläche etwas erhaben. Das Ei hat 32 bis 34 unregelmäßig, wellenförmig, radiär verlaufende Rippen, deren Wellenhöhen durch ein bis zwei feine Querrippen verbunden sind. Je mehr sich die Wellenrippen dem Scheitel nähern, desto kürzer wird die Wellenlänge. Die Mikropylarfläche ist fein gerippt und von einer 12 bis 16 zipfeligen Rosette umgeben, von welcher die Hälfte der Radial-Rippen ausgehen, während die übrigen im dritten Fünftel der Höhe entspringen. Das Ei hat einen Durchmesser von

0.813 mm, eine Höhe von 0.594 mm.

Dem freien Auge erscheinen die Eier matt, rötlichgrau und lichter geriefelt.

Beschrieben am 16. April 1910.

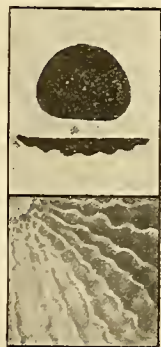
#### II. *Calocampa vetusta* Hb.

Die gelblichbraunen mattglänzenden Eier werden einzeln und reihenweise im April abgelegt. Die Form der Eier ist halbkugelig, die Basis flach, fein gekörnt, gegen die Peripherie zu stark aufgebogen. Die Mikropylarfläche ist erhaben, gekörnt und von einer etwa 18 zipfeligen Rosette umgeben, an die ein netzartiges Gerippe sich anschließt, von welchem dann ungefähr  $\frac{2}{3}$  der unregelmäßig, wellenförmig verlaufenden 38 bis 44 Meridional-Rippen ausgehen. Im vierten Fünftel der Höhe entspringen die übrigen Rippen. Die Rippeninterwalle sind nicht quer gerippt, jedoch wellenförmig verlaufend. Die Eier sind 0.625 mm hoch und messen im Durchmesser 0.797 mm.

Nach der Ablage sind die Eier hellgelb. Bei einzelnen Eiern findet man am Scheitel eine violette unregelmäßige Pigmentierung. Auf der Basis verlaufen 8—10 Radialrippen in Aderform gegen den Mittelpunkt zu.

Vor dem Schlüpfen der Räumchen färben sich die Eier braungrau.

Beschrieben am 16. April 1910.



Figur II.  
Ei von *Calocampa vetusta*.

#### III. *Polyploca flavicornis* L.

Am 4. April d. J. nachmittags fand ich eine Kopula von *Polyploca flavicornis* L., die sich um 3 Uhr löste. Das Weibchen legte am selben Tage 4, am 2. und 3. Tage 49 Eier ab und verendete am 7. April.



Figur III.  
Ei von *Polyploca flavicornis*.

Die Eier sind nach der Ablage gelblichweiß, glänzend, werden nach ein bis drei Tagen allmählich ziegelrot, dann dunkelbraun und vor dem Schlüpfen der Räumchen schwarz bis blaugrau. Das Ei hat die Form eines Ellipsoides, von welchem ein Pol abgeplattet ist und die etwas erhabene Mikropyle trägt. Die Eier werden mit der Seitenfläche angelegt und sind an der betreffenden Stelle abgeflacht. Die Mikropylarfläche trägt Radial-Rippen, die in eine 16 zipfelige, 0.125 mm im Durchmesser messende Rosette münden. Ein netzartiges Gebilde von Rippen, die sehr schmal sind,

so daß es den Anschein hat, als wären sie aufgelegt, umgibt die Eier. Die Maschen des Netzes sind größtenteils gleichseitige Dreiecke, seltener unregelmäßige und Vierecke. Die Knotenpunkte treten etwas hervor.

Das Ei ist 0.938 mm lang, 0.625 mm breit und hoch. Beschrieben am 25. April 1910.

#### IV. *Epirranthis pulverata* Thnbg. (*Ploseria diversata* Schiff.).

Die Eier haben eine dunkelorange bis fleischrote Farbe, die Form eines Ellipsoides oder eines Vogeleies; sind am Mikropyle-tragenden Pol abgeplattet und werden im April abgelegt. Von der Mikropyle gehen 6 bis 10 Radial-Rippen aus, die eine 6 bis 10 zipfelige Rosette bilden. (Durchmesser 0.14 mm). An die Mikropylarzone bzw. den Zipfel der Rosette schließt sich ein netzartiges, teils reguläre, teils unreguläre hexagonale Figuren bildendes, scharf gezeichnetes Gerippe an, welches eine teilweise Meridional- und Quer-Rippung erkennen läßt.

Das Ei hat einen Durchmesser von 0.625 mm und eine Länge von 0.875 mm. Es wird größtenteils mit der Seitenfläche angelegt, weshalb das Ei an dieser Stelle ein wenig eben ist. Ein großer Teil derselben ist an der, der Haftstelle gegenüberliegenden Seite etwas eingefallen.

Beschrieben am 16. April 1910.

Zu I—IV.

Die Eier der Species I und II erhielt ich dank der Liebenswürdigkeit des Herrn Arno Wagner in Waidbruck, Süd-Tirol, die Eier der Species IV von Herrn Kneidl in Regensburg, welchem Herrn ich an dieser Stelle meinen besten Dank sage.

In den Abbildungen bedeutet die oberste den Querschnitt, die mittlere einen Teil des Umrisses (von oben) und die unterste Figur die Ansicht des Eies (linke obere Ecke Mikropylarzone).



Figur IV.  
Ei von *Epirranthis pulverata*.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Richter Viktor K.

Artikel/Article: [Das Hoporina croceago F.-Ei and Ergänzung zu den Ei-Beschreibungen von Calocampa vetasta Hb., Polyploca flavicornis L. und Epirranthis pnlverata Thnbg. \(Ploseria diversata Schiff.\). 115](#)